

GR Mag. Astrid Schleicher
Dringlicher Antrag

An den
Gemeinderat der
Landeshauptstadt Graz

Graz, am 27. April 2022

Betreff: Teilverzicht auf die Gebühreneinhebung für Wasser, Kanal und Müll
Dringlicher Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Viele Bürger sehen sich durch die Corona-Maßnahmen und die aktuelle Teuerungswelle in nahezu jedem Bereich des Lebens einem enormen Druck ausgesetzt. Die Teuerung betrifft leider alle Lebensbereiche.

Die hohen Preise für Treibstoff, Energie und damit auch für das Wohnen und vor allem für Lebensmittel machen allen zu schaffen. Im März 2022 stiegen die Verbraucherpreise in Österreich um 6,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Damit erreichte die Inflationsrate im Februar 2022 mit + 6,8 % den höchsten Wert seit 1981.

Was heißt das genau für die Bevölkerung?

Butter wurde um 21 % teurer, Mehl um 20 % und Milch um 12 %. Den Alltag finanziell zu bestreiten wird für viele Familien daher immer schwieriger.

Ich finde es erschreckend, herzlos und fast diktatorisch, dass hier Ideologie über das Wohl der Bevölkerung gestellt wird. Das Autofahren, das für viele Menschen beruflich aber auch familiär einfach unabdingbar ist, ist ebenso beispiellos teurer geworden, während das Bahnfahren aber durch die hohen Subventionen für das Klimaticket billiger wurde.

Die Bundesregierung zeigt immer wieder, dass sie nicht gewillt ist, den Österreichern zu helfen, obwohl der Staat durch die Teuerungen Milliarden an Mehreinnahmen alleine durch Umsatzsteuer und Mineralölsteuer einnimmt und einnehmen wird.

Die angedachten Maßnahmen der Bundesregierung sind absolut nicht ausreichend, für das Bilden von Arbeitskreisen fehlt die Zeit. Andere Länder zeigen mit einer Preisdeckelung oder einem Aussetzen von Steuern, wie die Menschen sofort spürbar entlastet werden können.

Wir wollen der Grazer Bevölkerung sofort und unmittelbar finanzielle Entlastung zukommen lassen. Als rasche und direkte Hilfe kann die Stadt Graz zum Beispiel in einem bestimmten Zeitraum auf Wasser-, Kanal- und Müllgebühren für alle Haushalte verzichten.

Dieser Verzicht wäre sofort für jeden Haushalt spürbar und wäre ein Paradebeispiel für direkte und soziale Politik wie sie von allen Parteien immer wieder angekündigt wird.

Namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs ergeht daher nachfolgender

Dringlicher Antrag
gem. § 18 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die zuständigen Stellen im Magistrat der Stadt Graz mögen prüfen, ob eine Reduktion der Wasser-Kanal- und Müllgebühren in der Höhe von 35 % laut Motivenbericht möglich ist. Des Weiteren werden die zuständigen Stellen aufgefordert zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, an den zu erwarteten Mehreinnahmen des Bundes, über Finanzverhandlungen einen Einnahmefall zu kompensieren.